

# Raphaeiten

Ordenssitz: Gratianopel  
Ordensoberhaupt: Ab Doron  
Ordensfarbe: Weiß  
Ordenssymbol: Schlüssel und Krone

Ohne den Orden des heilenden Erzengels wäre die angelitische Kirche sicher nicht in ihrer heutigen Position. Die Mitglieder des Ordens Raphaels haben in aller erster Linie ein Ziel: Heilung und Hilfe für alle Bedürftigen.

Sie verstehen sich vorzüglich auf jedwede medizinischen Belange wie zum Beispiel Chirurgie und Kräuterkunde, aber auch Tierpflege und die Bestellung der Felder gehört zu ihren Wissensgebieten. Die Monachen und Beginen aus Raphaelsland sind überall im gesamten Einflussgebiet der Kirche zu finden - und darüberhinaus. Sie dienen demütig in Klöstern anderer Orden, helfen den Menschen mit allerlei Fragen über Landwirtschaft und Viehzucht und kümmern sich nicht zuletzt um die körperlichen und seelischen Leiden ihrer Patienten.

Viele sterbliche Ordensdiener aus den Reihen der Raphaeliten sind ebensogute Seelsorger wie neugierige Wissenschaftler. Sie schrecken auch nicht davor zurück Traumsaat zu erforschen und es heißt, dass sie sogar mit anderen Orden gemeinsam an Mitteln gegen die Brandlanddämonen arbeiten.

## Die Wege der Raphaeliten

Die Templer des Ordens hingegen sind weder sanft noch verweichlicht. Auch ein friedliebender Orden, dessen abgelegener Himmel sich in der Nähe von Grenoble in den französischen Alpen befindet, hat seinen Grenzen gegen Traumsaat und andere Unbill zu schützen. Raphaelitempeler sind durchaus kampfstark und tüchtig und werden ebenso hart und vielfältig an der Waffe ausgebildet wie die Templer aller anderen Orden. Aus ihren Reihen gehen die besten Leibwächter hervor.

Trotzdem versuchen die Raphaeliten ihre Konflikte mit Nachbarorden und Diadochen lieber auf indirekte Art zu lösen. Tatsächlich ist es so, dass niemand - nicht einmal die Diadochenfürsten, welche von den Raphaeliten in ihrem Land lediglich geduldet werden - auf die Medizin der Heiler verzichten könnte. Im Laufe der Zeit sind sie von den fürsorglichen Händen Raphaels abhängig geworden.

## Merkmale des Ordens

Die Engel Raphaels sind in der Lage durch bloßes Handauflegen zu heilen, Kraftreserven zu erneuern und sogar Tote wiederauferstehen zu lassen. Kehren sie ihre Mächte ins Gegenteil, so können sie mit einer einfachen Berührung Tod und Verderben bringen. Die meisten Raphaeliten verabscheuen diese Nutzung ihrer Mächte jedoch, da sie ihnen nicht von Gott gewollt scheint.

Wenn man jedoch erst einmal erlebt hat welche Zerstörung ein wütender Raphaelit anrichten kann, so sieht man die sonst stets sanften Heiler in einem ganz anderem Licht. Auch wenn man es ihnen kaum ansieht, in ihren zarten Engelskörpern hausen unglaubliche Gewalten.

Das Haar der Engel wird kurz nach ihrer Ankunft auf Erden schlohweiß und sie tragen es meistens zu einem Dutt zurückgebunden. Die Farbe des Ordens ist weiß, ihr Symbol die heilende Hand.

Der Großteil versteht sich nicht auf den Umgang mit Waffen, dementsprechend selten führen sie welche mit sich. Statt dessen sieht man sie oft mit wichtigen Ausrüstungstaschen, denn obwohl der Raphaelit an sich keine Ausrüstung braucht, lassen sich viele Wehwehchen auch mit einer einfachen Salbe, Nadel und Faden oder gar einem Trank kurieren.

**D**u wirst weiterbeten, und ich sag dir wieso. Du hast verdammt viel Blut verloren und einen Speer in der Brust. Wenn ich den jetzt rausziehe, dann geht noch mehr verloren. Ich krieg nicht mit, ob du noch lebst oder ich meine Kraft für eine verfluchte Leiche aufwende. Deswegen musst du beten! Wenn ich dich nicht mehr höre lass ich dich hier verrecken, ich schwör's bei Raphael!"

So gehört während der Schlacht um den Brunnen Beerscheba in der Wüste Negev a.D. 2614

**J**inael beugte sich über die Traumsaat. War sie wirklich tot? Sie wirkte so lebendig. Und war es recht, sein sehendes Auge auf das zu richten, was dem Schöpfer und damit dem Ursprung seiner Kraft zuwider war wie nichts anders?

**D**er Heiler fasste sich ein Herz: Es musste sein. Es war ihm etwas mulmig zumute, als er die vom Sigil schwarzen Fingerkuppen an das weiche, noch warme Fleisch der Creatura legte...

Die Chroniken der Engel tert.dec. Februari a.D. 2654

**H**eftige Zuckungen schüttelten den Körper des Mädchens. Hilflos rang sie nach Atem, weißer Geifer lief ihr unkontrolliert aus dem zu einer qualvollen Grimasse verzogenen Mund, während panisch rollende Augäpfel versuchten zu begreifen was um sie herum vorging. „Sie ist plötzlich umgefallen und hatte diese Zuckungen, Herr.“

**S**o behutsam es die Eile Szuließ legte der Templer die Fünfjährige auf dem Boden ab und neigte das Haupt vor dem Raphaeliten. Sofort ging der Engel in die Hocke, legte seine schwarz tätowierten Finger auf die von kaltem Schweiß überzogene Stirn.

Die heilenden Länder

Sie ist vergiftet - ich brauche Ruhe.“

Die kleine Traube welche sich um das Spektakel gebildet hatte, trat augenblicklich einen Schritt zurück und der Templer hielt seine Hasta gleich einer Schranke in der Waagerechten. Nichts geschah; schweigend saß der Engel vor dem Kind, hielt seine Hand auf die eilig freigelegte Brust des Mädchens gepresst und schien zu beten.

Allmählich ließen die Zuckungen nach bis das Kind schließlich erschöpft ausatmete und die Augen schloss. Das leise Aufschluchzen einer Frau durchbrach die Stille und bald stimmten die Spielgefährten des Mädchens in das Weinen ein.

Sie ist nicht tot.“ Langsam stand der große Engel auf und schob sich eine Strähne aus dem Gesicht.

Mir stirbt niemand unter den Fingern weg, wo bleibt dein Glaube?“ Die Menge wich zurück als der Engel einen Schritt auf die völlig überforderte Frau zutrat und ein kleines rundes Gebilde in die Höhe hielt. „Brechnuss... Strychnos nuxvomica, hochgiftig... davon hat sie gegessen.“

Er drückte der Frau die Nuss in die Hand. „Sorge dafür dass sie das nicht wieder tut.“

Bittere Galle undatiert

## Die Mächte der Raphaeliten

### Das sehende Auge

Durch bloße Berührung erfährt der Engel alles über die Befindlichkeit eines Lebewesens und kann so Krankheitsursachen schnell auf die Schliche kommen.

### Heilende Hand

Indem er die schwarze Tinte seiner Fingerspitzen in den Körper eines anderen fließen lässt, kann er Wunden in Windeseile schließen.

### Knochenfeld

Der Raphaelit kann totes Gewebe durch Berührung kurzfristig reanimieren. Es ist ihm möglich ein Bein zucken, eine Hand zugreifen oder einen Kopf nicken zu lassen. Die Macht wirkt nur ungefähr eine Minute lang; in dieser Zeit gehorcht der Leichnam dem Willen des Engels.

### Mein Leib

Über ein Handauflegen kann der Raphaelit einem anderen Wesen kurzfristig zusätzliche Stärke oder Geschicklichkeit verleihen - oder sie ihm nehmen. Die Fähigkeit lässt sich auch auf viele andere Aspekte anwenden, beispielsweise die Intelligenz.

### Benedicung

Die Unfähigkeit Kinder gebären oder zeugen zu können ist ein schweres Los im angelitischen Europa. Mit dieser Macht kann der Raphaelit einer Frau ihre Fruchtbarkeit zurückgeben, oder ihr sogar eine gottgegebene Leibesfrucht einzupflanzen.

### Bittere Galle

Gifte und andere Fremdstoffe werden aus dem Körper der Zielperson dieser Macht gezogen, nachdem der Raphaelit ihr die Hand aufgelegt hat.

### Krankheiten heilen

Genau so wie er Unfruchtbarkeit und Vergiftung hinwegnehmen kann, vermag ein geflügelter Diener Raphaels auch Krankheiten mit einer bloßen Berührung hinfort zu nehmen.

### Spinnen des Lebensfadens

Lähmungserscheinungen treten auf oder verschwinden augenblicklich, nachdem der Engel ein anderes Wesen mit dieser Macht in Kontakt gebracht hat.

### Asche zu Asche

Haut, Fleisch und Knochen lösen sich unter den Fingern des Raphaeliten scheinbar in nichts auf. Geschwulste, nekrotisches Gewebe oder andere Unbill müssen so nicht erst umständlich fortgeschnitten werden.

### Reich des Lebens

Ist der Verlust noch nicht allzulange her, vermag der Raphaelit sogar verlorene Gliedmaßen oder komplette Organe wie zum Beispiel Augen oder Finger wieder entstehen zu lassen. Je nach Größe des Körperteils dauert die Prozedur einige Zeit oder muss sogar auf mehrere Behandlungen aufgeteilt werden. Auf jeden Fall kostet die Anwendung den Engel einiges an Kraft.

### Lazarus

Die ultimative Macht, frisch aus dem Leben geschiedene wieder zu erwecken, wird dem Raphaeliten mit dieser Kraft zuteil.

Unnötig zu sagen, dass die Anwendung mehr als auslaugend ist und einen völlig geschwächten Engel zurücklässt.



Signum

Signil

Scriptum